

03.03.2020 19:03 Uhr

## Pflegeheim wächst schneller als geplant

Das Wetter spielt den Bauleuten und dem Investor in die Karten. In fast genau einem Jahr ist Übergabetermin, zunächst an den Betreiber des Hauses.



Am Baderberg in Roßwein steht teilweise schon mehr als die erste Etage des neuen Seniorenpflegeheimes.  
© Lutz Weidler

Von Heike Heisig

2 Min. Lesedauer

**Roßwein.** Wer einige Zeit nicht am Baderberg vorbeigekommen ist, wird seinen Augen möglicherweise nicht trauen: Nicht einmal ein Vierteljahr nach dem Baustart ist das neue Pflegeheim an diesem Standort teils schon mehr als eine Etage in die Höhe gewachsen.

Bis auf eine kurze Pause über den Jahreswechsel konnten die Arbeiten der milden Witterung wegen ohne Unterbrechung weitergehen. „Es stimmt, das Wetter spielt uns derzeit voll in die Karten“, sagt Sebastian Uhlig, Leiter Projektorganisation bei der Theed Projekt GmbH. Das Chemnitzer Unternehmen tritt als Bauherr und Investor auf. Uhlig spricht von einem Vorlauf von mittlerweile einem Monat, der herausgearbeitet werden konnte. „Es läuft wirklich gut“, so Uhlig.

Setze sich das fort, könne im Juni Richtfest gefeiert werden. Auf eine Grundsteinlegung sei verzichtet worden, weil sich die Termine auf anderen Baustellen gedrängt hätten. Die Gesellschaft lässt außer in Roßwein auch Seniorenpflegeresidenzen in Plauen, Neukirchen und Wiesenbad bauen und plant weitere solche Häuser nach eigenen Angaben unter anderem in Lichtenstein,

Zschopau und Chemnitz.

Das Heim in Roßwein muss bis Ende März 2021 fertig sein. Dann ist die Übergabe an den Betreiber, die Volkssolidarität Chemnitz, geplant. Dorthin vermittelt der Bauherr Sebastian Uhlig zufolge die schon eintreffenden Nachfragen nach Pflegeplätzen. 130 sollen am Baderberg am Rande Roßweins entstehen.

Zu dem Gelände, das die Theed Projekt GmbH gekauft hat, gehört auch der mit Garagen bebaute Streifen am Rand. „Wie wir damit verfahren, wissen wir noch nicht“, gibt Sebastian Uhlig zu. Zunächst sei der Kontakt zu den Nutzern hergestellt. Ob die Garagen einmal abgerissen werden müssten, entscheide sich erst bei den weiteren Planungen zur Gestaltung des Außengeländes. Im Detail habe da auch die Heimaufsicht ein Wörtchen mitzureden.

Bereits weggerissen wurde eine Baracke. Sie war zur Müllkippe verkommen und Anwohnern von Baderberg und Unterneusorge lange Zeit ein Dorn im Auge.

**[Mehr lokale Nachrichten aus Döbeln und Mittelsachsen lesen Sie hier.](#)**